

Michaela Paal (Hg.)

STADTZUKÜNFTFTE IN DEUTSCHLAND

Strategien zwischen Boom und Krise

Das Buch

Demographischer Wandel, nationale und internationale Städtekonkurrenz, Wachsen und Schrumpfen - Deutschlands Städte stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Dieses Buch präsentiert anhand ausgewählter Beispiele die unterschiedlichsten Ausgangspositionen sowie jene Stadtentwicklungsstrategien, mit denen Politiker und Planer ihre Städte fit für die Zukunft machen wollen.

Diese Publikation ist das Resultat der Zusammenführung einer Reihe von Arbeiten, die im Rahmen des stadtgeographischen Studienbetriebs am FB 19 entstanden sind. Während der letzten zwei Jahre haben sich Studierende mehrfach mit Fragen der Zukunft von Städten sowie mit urbanen Großprojekten auseinandergesetzt und dabei auch Beispiele

aus Deutschland untersucht, die aufgrund ihrer Größe, Lage oder nationalen Bedeutung gewöhnlich nicht im Fokus stadtgeographischen Interesses liegen.

Die Reihe

Den Schwerpunkt der Reihe "Forschungsbeiträge zur Stadt- und Regionalgeographie" bildet die theoretische, methodische und praktische Weiterentwicklung der vergleichenden Metropolenforschung. Dabei sind vor allem sozio-ökonomische Prozesse im Kontext mit politischen und planerischen Rahmenbedingungen in europäischen Städten von Interesse, doch versteht sich die Reihe auch als Forum für außereuropäische Beiträge.

Die Städte und ihre Autoren



Elena M. Rottgardt
Hamburg als Zukunftsstadt: die Speicherstadt und das Projekt "HafenCity"

Hamburg zählt zu jenen Kommunen, die sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation kaum um ihre Zukunft sorgen müssten. Trotzdem versucht die Hansestadt, mit Hilfe des aufsehenerregenden Umbaus eines Teils des alten Hafengeländes sowohl Unternehmen wissensintensiver Branchen als auch einkommensstarke Bevölkerungsgruppen an die Kernstadt zu binden oder vom suburbanen Umland wieder in attraktive Wohnviertel, vorzugsweise am Wasser, zu locken.



Kerstin Köhne
Düsseldorf - eine Stadt von morgen

Der „Schreibtisch des „Ruhrgebiets“ hat seine ökonomische Restrukturierung schon vor Jahrzehnten erfolgreich abgeschlossen und überlegt nun, wie die Wanderung von kernstädtischer Wohnbevölkerung ins Umland zu stoppen und den Bedürfnissen einer alternden Stadtbevölkerung zu begegnen sei. Dabei setzt man vor allem auf die Neubebauung innerstädtischer Brachflächen und die weitere Attraktivierung des Zentrums für ein zahlungskräftiges Publikum.



Tobias Martinetz und Michaela Paal
Köln- Zukunftssuche im Kernraum Europas

Die demographischen und ökonomischen Parameter versprechen auf den ersten Blick eine gute Zukunft, doch hatte es lange den Anschein, als wäre der Karneval das einzige Alleinstellungsmerkmal der Stadt. Die Spezialisierung auf Messen und Medien bedingt Konkurrenz zu Düsseldorf, Leipzig und Hamburg. Dem Trend zu Großprojekten hat sich die Stadt erst relativ spät angeschlossen und mit dem Plan einer rechtsrheinischen Hochhauszone die UNESCO auf den Plan gerufen.



Stephan Busse
Beständig ist nur das Unbeständige - Entwicklungstendenzen der Leipziger Innenstadt

Das ehemals wichtigste DDR-Messezentrum kämpft nicht nur mit der Restrukturierung der Stadtkonomie und der langfristigen Sicherung eines attraktiven innerstädtischen Einzelhandelsangebotes. Doch hat sich die Stadt ungeachtet einiger veritabler Rückschläge erstaunlich gut entwickelt und forciert neben Projekten für alternative Wohnformen vor allem die Entwicklung eines multifunktionalen und konkurrenzfähigen Stadtzentrums.



Olga Freier
Wolfsburg - von der Werkssiedlung zur Erlebniswelt

Selten war Stadtentwicklung so eng mit einem einzigen Unternehmen verbunden. In den 1930er Jahren als Arbeiter-Wohnstandort für die Herstellung des Volkswagens gegründet, ist die Stadt bis heute in guten wie in schlechten Zeiten vom VW-Konzern abhängig. Die Planungen für die zukünftige Stadtgestaltung zeigen, dass diese Bindung noch verstärkt werden soll. VW ist treibende Kraft hinter den Projekten zur Umgestaltung der sichtlich in die Jahre gekommenen Innenstadt.

Bisher erscheinen:
Band 1: Paal, M. (2005): Metropolen im Wettbewerb. Tertiärisierung und Dienstleistungsspezialisierung in europäischen Agglomerationen.
Band 2: Wehrmann, B. (2006): Landkonflikte im urbanen und periurbanen Raum von Großstädten in Entwicklungsländern.
Band 3: Mösgen, A. (2008): Regionalentwicklung in Deutschland und ihre Determinanten.



Anika Trebbin
Flensburg - Zukunft in der Peripherie?

Flensburg ist noch auf der Suche nach seiner Zukunft. Die periphere Lage an der Ostsee macht die Stadt vor allem für dänische Einkaufstouristen attraktiv, doch im innerdeutschen Kontext findet sie kaum Beachtung. Doch macht man sich auch hier die Konzeption vom „Wohnen am Wasser“ zunutze und versucht, Teile des alten Marinestützpunktes Mürwik in ein attraktives Wohn- und Büroviertel umzuwandeln.



Isabel Ramos Lobato
From the middle of nowhere to the heart of Europe? Aktuelle Tendenzen der Görlitzer Stadtentwicklungsplanung

Von den Medien wird Görlitz als Rentnerparadies präsentiert, das mit renovierten Wohnungen in denkmalgeschützten mittelalterlichen Häusern sowie mit moderaten Lebenshaltungskosten lockt. Damit ist aber das Görlitzer Problem des Wohnungsleerstandes, noch nicht gelöst, denn für den Bestand der Zwischenkriegszeit interessieren sich weder Rentner noch die Bewohner der Plattenbausiedlungen.



Lisa Wohlfarth
Duisburg - eine Stadt zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die noch nicht abgeschlossene ökonomische Restrukturierung, Arbeitslosigkeit, ein hoher Migrantenanteil, geringe Kaufkraft, ein defizitärer Stadthaushalt und ein unattraktives Stadtzentrum machen Duisburg nicht unbedingt zukunftsfähig. Während man in der Innenstadt auf Investoren hofft, die sich einem neuen Masterplan unterordnen, erwägt die Stadtverwaltung gleichzeitig den Abriss ganzer Häuserzeilen, weil es für die Wohnungen der gründerzeitlichen Arbeiterviertel keine Nachfrage mehr gibt.

Bezugsquelle für Band 4 (ISBN 978-3-643-10236-2):
für Studierende zum Autorenpreis (40% Rabatt auf den Ladenpreis von 24,90), zu beziehen über Prof. Dr. M. Paal